

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 53 (1995)
Heft: 266

Rubrik: Leserbrief

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

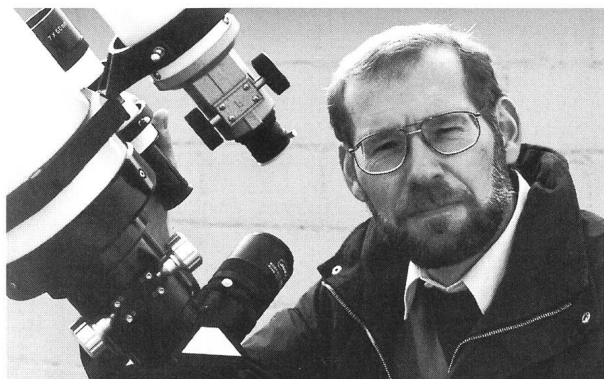
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MARKUS GRIESSER wird geehrt ...wir gratulieren



Mit Freude vernehmen wir, dass der Stadtrat Winterthur die städtische Anerkennungs-gabe 1994 an Herrn MARKUS GRIESSER, Leiter der Sternwarte Eschenberg, verliehen hat.

Markus Griesser war Mitinitiator und Mitbegründer der 1979 eröffneten, uns bestens bekannten Sternwarte Eschenberg und ist heute deren administrativer und technischer Leiter. Der Stadtrat würdigt mit dieser Anerkennung die astronomische Tätigkeit von Markus Griesser, insbesondere dessen Beitrag zum Verständnis astronomischer Zusammenhänge in der Bevölkerung.

Wir wissen, dass Markus Griesser diese Anerkennung in jeder Hinsicht verdient und hart erarbeitet hat. Seine ORION-Beiträge, die über die Erlebnisse mit Sternwarte-besucher berichten, sind uns in bester Erinnerung.

Ich gratuliere Herrn Griesser zu dieser Ehrung und wünsche ihm für seine weitere astronomische Tätigkeit viel Erfolg.

H. STRÜBIN

Leserbrief

Mit großem Bedauern mußte ich in der Oktober-Ausgabe feststellen, daß auch der Orion die vielfach zu lesende Zeitungs-Falschmeldung weiterverbreitet, die Fragmente des Kometen Shoemaker-Levy 9 hätten «Löcher auf Jupiter» (so selbst in der Überschrift des Artikels, Orion 264, 208-211, zu lesen!) hinterlassen.

Viele Details der noch nie beobachteten Vorgänge auf dem Jupiter nach den Einschlägen sind auch jetzt noch nicht verstanden – aber daß die dunklen (in manchen Infrarot-Wellenlängen auch hellen) Flecken, die diese zurückließen, in der Hochatmosphäre des Planeten lokalisiert sind und mithin das exakte Gegenteil eines «Loches» darstellen, war bereits am 1. Tag klar und ist auf den Pressekonferenzen jener Zeit (zumindest denen der NASA) wie auch in der Sekundärliteratur korrekt dargestellt worden.

Beweis gibt es mindestens drei: 1. erscheinen die Flecken hell, wenn man Jupiter mit einem Filter betrachtet, das nur in einem Methanabsorptionsband Licht durchläßt (und weil Jupiters Hochatmosphäre Methan enthält, muß alles, was trotzdem noch – in reflektiertem Sonnenlicht – zu sehen ist, sehr hoch liegen), 2. konnten sich selbst Amateurastronomen von der Höhe der Strukturen überzeugen, wenn sie gerade am Rand des Planeten standen (die Flecken waren weiter sichtbar,

tiefere – normales – Atmosphären-Detail verschwand), und 3. wurden die Flecken inzwischen von Winden ist Ost-West- und Nord-Süd-Richtung zerzaust – aber in der normalen Atmosphäre gibt es keine Nord-Süd-Strömungen.

Bitte helfen Sie mit, den Unsinn von «Löchern auf Jupiter» (wie sollte das bei einem Gasplaneten wohl gehen?) richtigzustellen! Mit freundlichen Grüßen,

DANIEL FISCHER
Im Kottsiefen 10, D-53639 Königswinter

Wie Schnee

In 14'000 Jahren n.Chr. circa wird der Stern Wega der Polarstern sein. Natürlich nicht *unser* Polarstern; denn wir leben dann nicht mehr. Die errechnete Zahl, wo der Nordpol eine ganze Umdrehung gemacht hat, aber liegt bei 25'850 Jahren. Währenddessen dreht sich die Erde Jahr für Jahr um ihre Achse; 365 x 25'850 mal. Nachdem 25'850 Jahre vergangen sein werden, wird sich die Erde immer noch weiter drehen, in der Präzession als auch um die Achse, und die Schiefe der Ekliptik wird immer noch um 23°27' schwanken. Das heisst, es wird immer noch die Jahreszeiten geben, wo die Sonne von nördlich bzw. südlich des Äquators auf die Erde herab scheinen wird. Ein Jahr, ein platonisches Jahr, wird dann vergangen sein, ein Jahr nur; vergangen – wie Schnee...

Zeit

*Leuchtend in ew'ger Ferne,
In Nächten der Dunkelheit,
Eherne, weisse Sterne,
Unsichtbar bei Tageszeit,*

*Senden vom Himmel Zeichen,
In Flocken so weiss und rein,
Kristallen. ihres gleichen,
In hellem und weissem Schein:*

*Schnee fällt in unser Leben,
In leiser Heimlichkeit:
Ein wundervoll' Erleben
Der ew'gen Vergänglichkeit!*

ERNST HOLZER
Unterhofweg 1
8595 Altnau

An- und Verkauf • Achat et vente

Zu verkaufen

CELESTRON 11, F 1:10, 280 mm, parallaktische Gabelmontierung auf schwerer Eisensäule. Elektrische Nachführung in RA. Geradesicht Sucher 10 x 40. Zubehör kann nach Wunsch übernommen werden. z.B. Okulare 5, 7, 12, 25, 40mm. Beleuchtetes Fadenkreuzokular, selbstverfertigte heizbare Tau-kappe etc. Günstiger Preis nach VB. Auskunft Tel. 031/991 47 82

Zu verkaufen

Spiegelteleskop S.C. 20cm, Brennweite 2m. Montierung **Superpolaris** mit Polsucherfernrohr, Antrieb in RA und Dec. Steuersystem Skysensor (Computer), 737 Objekte gespeichert, Sucher 6 x 50, Zenitprisma, 3 Okulare 10, 18, 30mm; Sonnenfilter, Tau-kappe, Transformator und Stativ. NP ca. 6700.– VP 2800.–. Tel. 041/99 15 13

Zu kaufen gesucht

Solide Montierung mit 12 Volt elektr. Nachführung für Refraktor (10 kg) Angebote an Tel. 031/971 01 79